



Unsere Tipps für Sie

- Frühzeitig mit der Kommune Kontakt aufnehmen: Oft gibt es direkte Ansprechpartner in Stadt oder Landkreis, die Tipps geben und passende Programme nennen.
- Klein anfangen: Auch geringe Summen (500 bis 1.000 Euro) werden gefördert und können schon viel bewirken.
- Kooperationen nutzen: Schließen sich mehrere Vereine oder Gruppen zusammen, erhöhen sich die Chancen auf Förderung.
- Eigenleistung angeben: Viele Programme erkennen ehrenamtliche Arbeit (z. B. Arbeitsstunden beim Aufbau) als Eigenleistung an – das steigert die Förderquote.
- Fristen im Blick behalten: Manche Förderungen haben nur kurze Antragsfenster – daher am besten regelmäßig nachschauen.

Spenden und Sponsoring – zusätzliche Finanzierungsquellen

Neben Fördermitteln können auch Spenden oder Sponsoring durch ortsansässige Firmen eine wertvolle Unterstützung für Gemeinschaften sein.

- **Spenden bei gemeinnützigen Vereinen**
Erlaubt, wenn sie für satzungsmäßige Zwecke genutzt werden.
Spendenquittung kann ausgestellt werden.
- **Sponsoring (mit Gegenleistung, z. B. Werbung)**
Erlaubt, muss aber in der Buchhaltung separat erfasst werden.
Einnahmen sind steuerfrei (Freigrenze kann variieren).
- **Nicht-gemeinnützige Vereine**
Dürfen ebenfalls Gelder annehmen, aber keine Spendenquittung ausstellen.
Einnahmen können steuerpflichtig sein.

Links und Organisationen

- www.foerderdatenbank.de
- www.bagfa.de
(Bundesarbeitsgemeinschaft Freiwilligenagenturen)
- www.buergerstiftungen.org
- www.stifter-helfen.de/
(IT-Portal für Non-Profits)
- Förderfinder, EU-Kommunal-Kompass oder Creative Europe Desk (für EU-Förderungen)



VERBAND **WOHNEIGENTUM**

Fördermittel für Gemeinschaften

© iStock/AndreyPopov/KI-generiert

Verband Wohneigentum e. V.

Bundesgeschäftsstelle

Oberer Lindweg 2 | 53129 Bonn | Tel. 0228 60468-20

Repräsentanz

Schützenstraße 13 | 12165 Berlin | Tel. 030 89541590

Haus & Garten. Der gemeinnützige Verband Wohneigentum ist für Sie da.

www.verband-wohneigentum.de

09/2025



Gemeinsam mehr bewegen

Ob Verein oder engagierte Nachbarschaft – überall, wo Menschen sich gemeinsam für etwas einsetzen, entsteht etwas Wertvolles: Zusammenhalt, Lebensfreude und neue Perspektiven. Doch gute Ideen brauchen auch die richtigen Mittel, um Wirklichkeit zu werden. Wir haben für Sie zusammengestellt, was wichtig ist, wenn Sie Fördermittel beantragen möchten.

Fördermittel machen's möglich

Mit finanzieller Unterstützung durch Förderprogramme können Sie Ihre Vorhaben in die Tat umsetzen – ob es um ein Bildungsangebot, ein Fest, eine soziale Aktion oder auch die Verschönerung von Vereinsheim oder Spielplatz geht.

Gefördert werden, je nach Programm, z. B.

- Veranstaltungen und Feste
- Workshops und Bildungsangebote (z. B. zu Vereinsrecht, Erster Hilfe, Nachhaltigkeit)
- Digitale Ausstattung und Öffentlichkeitsarbeit
- Soziale und (inter-)kulturelle Projekte
- Unterstützung für das Ehrenamt (z. B. Schulungen)
- Anschaffung von Materialien
- Betriebskosten und Honorare
- Sanierung/Verschönerung des Vereinsheims
- Projekte zu Inklusion und Teilhabe
- Maßnahmen zu Artenvielfalt oder Klimaschutz/ Klimaanpassung im Garten
- ... und vieles mehr.

Für ein starkes Miteinander

Fördermittel helfen dabei, Engagement wirksam und nachhaltig zu gestalten. So wächst nicht nur Ihre Gemeinschaft – sondern auch das Gemeinwohl.

Wo gibt es Förderungen?

- Auf **kommunaler Ebene** unterstützen Städte, Gemeinden oder Landkreise oft Projekte in den Bereichen Kultur, Soziales, Sport und Umwelt.
- Auf **Landesebene** bieten Ministerien und Landesförderbanken Mittel für regionale Entwicklung, Bildung oder Infrastruktur.
- Auf **Bundesebene** sind es häufig Bundesministerien sowie die staatliche Förderbank und überregionale Stiftungen, die Zuschüsse und Förderprogramme für verschiedene Projekte bereitstellen.
- **Europäische Union:** Direkte EU-Förderungen für Siedlungsgemeinschaften sind selten. Zugang besteht aber, wenn Projekte gemeinnützig sind oder den sozialen Zusammenhalt stärken.

Förderung beantragen: das Wichtigste in Kürze

1. **Projekt konkretisieren:** Definieren Sie klar Ihr Vorhaben. Beschreiben Sie das Ziel, die Zielgruppe, den Nutzen und die geplanten Maßnahmen Ihres Projekts.
2. **Passendes Förderprogramm finden:** Suchen Sie nach Fördermöglichkeiten auf kommunaler, Landes- und Bundesebene, die zu Ihrem Projekt passen. Nutzen Sie dafür Förderdatenbanken und Informationsportale und vergleichen Sie.
3. **Antragsunterlagen vorbereiten:** Erstellen Sie eine Projektbeschreibung. Manche Fördergebende verlangen einen Kosten- und Finanzierungsplan und zusätzliche Dokumente wie Vereinsregistrauszüge oder Nachweise der Gemeinnützigkeit.
4. **Antrag fristgerecht einreichen:** Achten Sie auf die spezifischen Anforderungen und Fristen des jeweiligen Förderprogramms. Reichen Sie den Antrag und die Dokumente vollständig und termingerecht ein.
5. **Projekt erst nach Bewilligung beginnen:** Die meisten Förderprogramme haben zur Auflage, dass man die Projekte bei Antragstellung noch nicht begonnen hat. Erkundigen Sie sich frühzeitig, ob dies bei der gewünschten Förderung auch der Fall ist. Wenn nötig, kann ggf. ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn beantragt werden.
6. **Projekt umsetzen und dokumentieren:** Nach Bewilligung führen Sie das Projekt gemäß dem Antrag durch. Dokumentieren Sie den Verlauf (auch mit Fotos) und die Ergebnisse sorgfältig, um die Verwendung der Fördermittel nachweisen zu können.
7. **Abschlussbericht erstellen:** Wenn dies gefordert ist, verfassen Sie nach Projektende einen Bericht, der den Verlauf, die Ergebnisse und die finanzielle Verwendung der Mittel darlegt. Dieser wird dem Fördergeber innerhalb der angegebenen Frist vorgelegt.



© iStock/SeventyFour



© iStock/stockfour/KI-generiert